



Collaboration WORLD

Ausgabe 1/2002

OneSpace 2002 Solution Suite

Seite 3
OneSpace Select

Seite 5
Innovative Produktentwicklung

Seite 6
Alle Daten gut verpackt

Seite 8
Gemeinsames Konstruieren

Co|Create

Das Magazin von CoCreate

Editorial

Verehrte Kunden, Partner und Freunde von CoCreate,

ein ereignisreiches Jahr 2001 ist zu Ende; ich möchte diese Möglichkeit nutzen mich bei Ihnen für die ausgesprochen gute und angenehme Zusammenarbeit zu bedanken.

Überschattet wird das Jahr 2001 von den tragischen Ereignissen am 11. September, die uns mit tiefer Bestürzung erfüllt haben, aber auch dazu führten, dass die Welt wieder ein bisschen näher zusammengedrückt ist.

Für CoCreate war das Jahr 2001 richtungsweisend – durch die Zusammenführung unseres Produktportfolios in der OneSpace Solution Suite und Erweiterung um kollaborative Fähigkeiten ebnet sich für Sie weiter konsequent den Weg zum team-orientierten, verteilten Entwicklungsprozess in Echtzeit. Wir wollen Ihnen so eine schnellere Entwicklung



besserer Produkte ermöglichen. Unsere Philosophie der „Innovation Through Shared Minds“ werden wir auch im nächsten Jahr konsequent weiter verfolgen.

In 2002 soll aber auch weiterhin bei uns die Kundenorientierung im Vordergrund stehen. Das Feedback und die Verbesserungsvorschläge, die wir von Ihnen dieses Jahr erhalten haben, erlaubten uns in der OneSpace Solution Suite, die ab Januar ausgeliefert wird, über 500 kundenorientierte Verbesserungen und Erweiterungen vorzunehmen. Hiermit möchte ich Sie dazu auffordern, uns auch nächstes Jahr wieder Ihre

Meinung offen kundzutun, damit wir Ihre Wünsche auch weiterhin in unseren Produkten berücksichtigen können.

Dieser Ausgabe der Collaboration World liegt auch ein kurzer Fragebogen bei. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre Meinung zu unserem Kundenmagazin durch Ausfüllen des Fragebogens mitteilen – damit wir Sie in den kommenden Ausgaben noch besser informieren können.

Ich möchte mich nochmals herzlich für die ausgezeichnete und angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken und wünsche Ihnen und Ihrer Familie für 2002 beruflichen und privaten Erfolg und alles Gute.

Ihr Gert Deiss
Chief Operating Officer
CoCreate Software

Inhalt

Seite 3
- OneSpace Select

Seite 4
- Cadence Auszeichnung

Seite 5
- Innovative Produktentwicklung
- Erfolgreiche Partnerschaft

Seite 6
- Alle Daten gut verpackt

Seite 8
- Gemeinsames Konstruieren

Seite 9
- OneSpace 2002 Solution Suite

Seite 10
- Komplette Spritzgusslösung
- Erweitertes Datenmanagement

Seite 11
- Online Support Service

Seite 12
- Personal Collaboration Service

CoCreate wurde in der TV-Sendung von Alexander Haig „World Business Review“ vorgestellt

CoCreate im US-Fernsehen

Tilman Schad, President und CEO von CoCreate, trat in der TV-Sendung von Alexander Haig „World Business Review“ auf. Die Sendung wurde im September in den öffentlichen Fernsehsendern der USA ausgestrahlt.

Der Gastgeber, Alexander Haig, ehemaliger Außenminister unter Präsident Reagan und früherer CEO und Präsident von United Technologies, sprach über das Thema „Globale Collaboration-Systeme.“

An der Diskussion nahm als Branchenexperte auch Daniel T. Miklovic teil, Vizepräsident von Collaborative Commerce, Gartner.

CoCreate bietet Unternehmen die Möglichkeit, zahl-

reiche Facetten der Produktentwicklung in eine interaktive Konstruktionsumgebung zu integrieren. „Die neuen Paradigmen für das Geschäftsleben integrieren Collaboration und Effizienz in ein Modell, das die intellektuellen Fähigkeiten als wichtigstes Potenzial ausschöpft,“ sagte Bruce Gaster, Produzent und Koordinator der Sendung.

„Es gibt zwei verschiedene Ansätze zum Thema Collaboration. Der erste konzentriert sich auf den letzten Bereich der Produktentwicklung und auf die Übergangsprozesse bei der Freigabe eines Produkts zur Fertigung. Der zweite Ansatz liegt in der frühen Designphase, wenn die Mitarbeiter noch eine Reihe von Alternativen prüfen können

und eine Interaktion zwischen den Leuten stattfindet, die alle nach einer Lösung für ein sehr komplexes Problem suchen. Beim Übergangsprozess kann ich die Kapitalerträge relativ genau vorherzusagen. Aber hier ist der Hebel, wie Dan Miklovic erklärt hat, auch viel kürzer. Im frühen Stadium des Designs ist mein Hebel sehr lang. Aber hier ist es sehr viel schwieriger vorherzusagen, wie viel Rendite ich aus dieser Investition gewinnen kann und wie stark meine Konkurrenzfähigkeit zunehmen wird. Obwohl Prognosen hier schwieriger sind, haben Unternehmen anhand von Investitionen in dieser „verschwommenen“ frühe Phase die besten Möglichkeiten, sich von anderen abzusetzen, ihre Grenzen aus-

zudehnen und Marktanteile zu gewinnen,“ so Schad.

Die Sendung „World Business Review“ wurde in Washington, DC, aufgezeichnet und wird auch auf PBS The Business & Technology Network und auf United Airlines-Flügen ausgestrahlt. Daneben sendet WBR auf den Lokalsendern der größten Fernsehgesellschaften (ABC, CBS und FOX) in den USA. Das Programmheft wird gezielt an Geschäftskunden verteilt und ist auch auf allen Flügen von Continental Airlines und in deren President Club Executive Lounge erhältlich

Das Video ist unter folgender Adresse zu sehen:

www.cocreate.com/videoroom

Reiseaufwand von Produktentwicklungsteams wird deutlich verringert

OneSpace Select: Neuer Collaboration Service

CoCreate kündigt die neueste Erweiterung ihrer OneSpace Solution Suite an: OneSpace Select. Mit OneSpace Select bietet CoCreate ihre kollaborative Produktentwicklungslösung zusätzlich als Service per Webbrowser an.

Der Reiseaufwand zwischen verschiedenen Unternehmenstandorten kann somit stark reduziert oder sogar eliminiert werden. „Wir haben OneSpace Select mit dem Ziel entwickelt, die einfache Implementierung einer browserbasierten Lösung mit der Zuverlässigkeit eines vom Service Provider bereitgestellten Dienstes zu kombinieren,“ so Tilman F. Schad, Präsident und Chief Executive Officer von CoCreate.

OneSpace Select Leistungsspektrum:

- > Auswahl der OneSpace Solution-Komponenten in Webbrowserumgebung
- > schnelle und einfache Implementierung innerhalb weniger Minuten
- > vollständiger Provider Service mit minimalem eigenen IT-Aufwand
- > keine Startkosten für die Implementierung
- > gesicherte, abgeschottete Umgebung mit 128-Bit-verschlüsseltem Zugriff
- > vorhersehbare Kosten und Serviceleistungen
- > Beratungsdienste für den Einstieg in OneSpace Select und zur Verbesserung der Collaboration-Prozesse
- > technischer Support von CoCreate

Die OneSpace Solution Suite OneSpace Select ist Teil der OneSpace Solution Suite, mit der das bisherige Produktportfolio von CoCreate, darunter SolidDesigner, WorkManager, ME10 und OneSpace, zu einer integrierten, voll kollaborativen Konstruktionslösung zusammengeführt wird. Diese Lösungssuite ermöglicht Unternehmen, ihre Produktentwicklungsprozesse erheblich zu beschleunigen – von der Konzeptentwicklung bis hin zur Produktfreigabe für die Fertigung.

Mehr Informationen über OneSpace Select und OneSpace Live Demos findet man im Internet unter

www.cocreate.com/eseminars



Ein neues Verfahren reduziert die Durchlaufzeiten bei der Herstellung von Kunststoffteil-Werkzeugen um bis zu 50%

HARBEC Plastics setzt auf OneSpace

CoCreate hat HARBEC Plastics Inc. als neues Mitglied von CoCreates Engineering E-Services Partner (EESP)-Programm verpflichtet. Harbec wird CoCreates OneSpace einsetzen, um seine Kunden bei der Erstellung konkurrenzfähiger, innovativer und leicht zu fertigender Kunststoff-Designs zu unterstützen. HARBEC entwickelt Design-Prototypen, Präzisionswerkzeuge und komplexe Spritzgussteile für Kunststoff-Entwicklungsprojekte.

Den EESP-Partnern wird von CoCreate die Fähigkeit bescheinigt, OneSpace beim Erbringen Ihrer Dienstleistungen einzusetzen – zum Beispiel bei der Entwicklung von Werkzeugen, bei der Analyse und beim Industriedesign für ihre Kunden. OneSpace ist eine daten- und

ortsneutrale Umgebung, die Entfernungen zwischen weltweit verstreuten Produktentwicklungsteams und ihren Partnern in der Entwicklungskette überbrückt. Mit OneSpace können alle Beteiligten frühzeitig am Entwicklungsprozess teilnehmen. Unternehmen haben die Möglichkeit, vorab mehrere Konstruktionsalternativen zu untersuchen und ihre Kunden am Prozess zu beteiligen. Dies wiederum hilft dabei, Innovationen auf höherem Niveau umzusetzen und reduziert oder beseitigt gegebenenfalls kostenaufwändige Änderungen im spätere Produktentwicklungsprozess.

„Ein wichtiger Faktor für unsere Kunden ist die Reduzierung von Zeitaufwand und Risiko in Verbindung mit der Entwicklung von Kunststoff-

teilen,“ sagt Bob Bechtold, Präsident von HARBEC. „CoCreate OneSpace hilft uns, unsere Kunden in einer möglichst frühen Phase des Entwicklungsprozesses zu unterstützen. Anhand dieser Methode können wir die Durchsatzzeiten für neue Werkzeugentwicklungen um bis zu 50% reduzieren und gleichzeitig die Qualität des Endprodukts verbessern. Als EESP sind wir ein geschätzter Partner für Unternehmen, die ihren Kunden Design- und Produktionsdienstleistungen anbieten, unabhängig davon, wo sie sich befinden und ohne Rücksicht auf geographische Grenzen. Es passt zu unserer Zielsetzung, technische Innovationen auf höchstem Niveau zu liefern, sowie zu unserer Unternehmenskultur, die Verantwortung für die Umwelt übernimmt.“

„Heute sind sowohl große als auch kleine Unternehmen bestrebt, bestimmte Projekte in der Produktentwicklung an externe Unternehmen mit spezifischem Fachwissen zu vergeben,“ sagte Tilman F. Schad, Präsident und CEO von CoCreate.

„CoCreate bietet ein umfangreiches Portfolio an Unternehmen für Engineering E-Services, mit denen andere Unternehmen zusammenarbeiten können. Das Engineering E-Services Partner-Programm ist Bestandteil unserer Strategie, Unternehmen bei der Lösung komplexer Probleme im Bereich Produktentwicklung und Time-to-market zu unterstützen, mit denen sie in einem immer dynamischeren Markt häufig konfrontiert sind.“

Bradford C. Morley übernimmt Vorsitz des CoCreate-Beirats

CoCreate beruft Experten in Beirat

Im Rahmen seiner Strategie zur Ermittlung neuer Wachstumsmöglichkeiten hat CoCreate einen Beirat eingesetzt. Das Gremium besteht aus Fachleuten aus der Softwarebranche mit einer breiten Palette an Fachwissen, die ihre umfangreichen Erfahrungen und professionellen Ratschläge für die Benutzer der CoCreate-Softwarelösungen zur Verfügung stellen werden.

Mitglieder des Beirats sind zunächst:

> Bradford C. Morley, Vorsitzender des CoCreate-Beirats und Mitglied des Aufsichtsrats von drei Softwareunternehmen der Hightech-Branche.

> Charles M. Boesenberg, President von Post PC Ventures, USA

> Matthias Hillmann, Triton, Geschäftsführer, Deutschland

> Martin A. Neads, Direktor von Mansoft Ltd., Großbritannien

„Jeder diese hochkarätigen Software-Experten bringt wertvolle Erfahrungen, Talente und neue Ideen für die

CoCreate-Gruppe aus der Perspektive umfangreicher Management-Erfahrungen mit,“ sagte Tilman F. Schad, President und Chief Executive Officer von CoCreate. „Bradford und Martin verfügen über vielfältige Erfahrungen im Bereich Produktdesign und können CoCreate dabei unterstützen, neue Wachstumsmöglichkeiten zu identifizieren.“

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit CoCreate und auf die Stärkung der Position der OneSpace Solution Suite als technischer Marktführer im schnell wachsenden Markt für Lösungen im Bereich kollaboratives Produktdesign,“ sagte Morley.

Bradford C. Morley ist Geschäftsführer mit einer 30-jährigen Management-Erfahrung in der Hightech-Branche. Morley war Mitglied der Aufsichtsrats bei Ansys, Inc.; Computer Aided Design Software, Inc. und Camax Manufacturing Technologies. In dieser Eigenschaft hat er

dazu beigetragen, das Management zu entwickeln und Strategieplanungen zu implementieren, um den Aktienwert zu konsolidieren, und war maßgeblich an der Durchführung der erfolgreichen Fusion zweier marktführender CAD/CAM-Unternehmen beteiligt.

Charles M. Boesenberg ist President von Post PC Ventures, einer Management- und Investment-Gruppe, die sich auf dem PC nachgeordnete Computergeschäfte konzentriert, wie z.B. Unternehmenssicherheit, E-Commerce, Internet-Geräte und B-to-B-Infrastrukturunternehmen im Internet-Bereich. Derzeit ist Boesenberg Mitglied des Aufsichtsrats der Symantec Corp.; Immersion Corp. und Blaze Software, Inc. Daneben arbeitet er auch mit verschiedenen IPO-Privatunternehmen zusammen, wie z.B. iSharp, Point Base und PublishOne.

Matthias Hillmann ist der Gründer von Triton Fund,

einem der Investoren von CoCreate. Triton ist eine europaweit tätige Kapitalbeteiligungsgesellschaft mit einem 600 Millionen Euro-Portfolio für Kapitalbeteiligungen in Nordeuropa. Zuvor befasste er sich mit der Erfassung, Strukturierung und dem Management von Akquisitionen und Jointventures für die SGL Carbon Gruppe in Wiesbaden, Deutschland und Charlotte, North Carolina. Weitere Erfahrungen im Management konnte er bei der Hoechst AG in Frankfurt und bei McKinsey & Company in München sammeln.

Martin A. Neads ist Direktor von Mansoft Ltd., London, einer Unternehmensberatung, die für internationale Hightech-Unternehmen tätig ist. Derzeit ist er Aufsichtsrat für drei Softwareunternehmen mit Sitz in den USA und Deutschland. Neads ist Geschäftsführer und Berater mit besonderen Stärken im Bereich Personalwesen und einer über 25-jährigen Erfahrung in der Hightech-Branche sowohl auf Unternehmens- als auch auf Bereichsebene in Nordamerika, Asien/Pazifik und in Europa.

Die neue CoCreate OneSpace Solution Suite erhält erneute Auszeichnung

CADENCE Magazin verleiht Auszeichnung

CoCreate wurde mit dem „Editors' Choice Award“ des amerikanischen Magazins CADENCE ausgezeichnet – bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr – diesmal für die CoCreate OneSpace Solution Suite. Die OneSpace Adviser-Software erhielt den „Editors' Choice Award“ in der Juli-Ausgabe der Zeitschrift.

Die OneSpace Solution Suite ist in der diesjährigen Dezember-Ausgabe des Magazins CADENCE Thema der Titel-

story „Editors' Choice Award“.

CADENCE zufolge wird diese Auszeichnung für Leistungen in den Bereichen Innovation, Trendentwicklung und Neuerungen in der CAD-Branche vergeben, dabei werden Produkte berücksichtigt, die in den letzten sechs Monaten auf den Markt gebracht oder erstmals von den Redakteuren von CADENCE geprüft wurden.

„Es ist wirklich erfreulich, in diesem Jahr erneut von

CADENCE ausgezeichnet zu werden, diesmal für die vor kurzem auf den Markt gebrachte OneSpace Solution Suite,“ sagte Tilman F. Schad, President und CEO von CoCreate.

„Es bestätigt, was unsere Kunden bereits wissen – unser Produkt ist eine der besten Lösungen ihrer Art in der Branche und verändert die Art, wie Produkte entwickelt und zur Marktreife gebracht werden.“



CoCreates preisgekrönte Lösung für Collaborative Product Design Space bietet folgende Features:

> Skalierbarkeit der Funktionen, Erstellung von 3D-Modellen und Modifikationen;

> Hervorragende Fähigkeit zur Bearbeitung von „Collaborative Project Space“ sowie

> Skalierbarer Einsatz und variable Preisstruktur.

Philips definiert seine Vision von kollaborativer Produktentwicklung mit Hilfe von OneSpace

Innovative Produktentwicklung

Der Lebenszyklus von Produkten wird immer kürzer. Die seit langem bewährten Videokassetten, Disketten und CD-ROMs werden schon bald der Vergangenheit angehören, denn in den kommenden Jahren wird diese veraltete Technologie durch DVD+RW-Systeme ersetzt werden.

Eines der führenden Unternehmen auf dem hart umkämpften Markt für CD-ROM, CD-R/RW und DVD-Laufwerke ist Philips Optical Storage (POS). „Damit wir den Anschluss an die neuen Entwicklungen nicht verlieren, die in halsbrecherischer Geschwindigkeit vorstatten gehen, müssen wir ständig neue Produkte und innovative Verfahren entwickeln und herstellen,“ erklärt Marcel Thijs, Innovation Manager bei Philips. Weitere Erfolgskriterien: Bedienen von Marktnischen mit dem richtigen Produkt in der richtigen Qualität, so Thijs weiter. Ihm zufolge hat insbesondere die Produktentwicklungsphase entscheidenden Einfluss auf diese Kriterien. Seine Vision zur Revolutionierung des Kommunikationsprozesses in

der Produktentwicklungsphase und zur verbesserten Integration externer Lieferanten ist der virtuelle Konferenzraum – OneSpace Adviser von CoCreate.

Die erste Gruppe, die im Rahmen des laufenden Projekts die faszinierenden Möglichkeiten der web-basierenden Produktentwicklungssoftware entdecken konnte, war das Team, das für die optische Empfangseinheit (OPU) verantwortlich war. Das Szenario: Der Bereich POS/OPU in den Niederlanden schließt sich mit dem österreichischen Lieferanten, Roehrig High Tech Plastics AG, mit Hilfe von OneSpace Adviser kurz, um gemeinsam ein Bauteil für die optischen Schreib-/Leseköpfe zu entwickeln.

Der Server befindet sich in Eindhoven, der WebAccess-Server in New York – die internen Abteilungen sind über das Intranet miteinander verbunden, während Philips und Roehrig über das Internet miteinander kommunizieren. „Leistung war daher nie ein Problem für uns,“ sagt Dirk De Roover, Projekt-Manager. Roehrig entwickelt

gemeinsam mit Philips Optical Storage den Linsenhalter für den „Schalter“, der eine Schlüsselkomponente in der optischen Empfangseinheit darstellt. Bei dieser Art der Produktentwicklung, die über den ganzen Erdball verteilt ist, waren herkömmliche Kommunikationsprozesse oft sehr unbefriedigend und nur schwer durchzuführen,“ fasst De Roover zusammen. „Mit OneSpace Adviser können wir oft schon in der Entwicklungsphase Verbesserungsmöglichkeiten für Kunststoffteile entdecken, Schwierigkeiten besprechen und Lösungen finden,“ schwärmt Josef Pallanits, der für Produktions- und Prozessentwicklung bei Roehrig verantwortlich ist. Probleme sind sofort für jeden offensichtlich. De Roover dazu: „OneSpace Adviser ist herausragend – ein äußerst nützliches Kommunikations-Tool.“

Das umfangreiche Projekt wird von Philips' internem Beratungsunternehmen, CFT, begleitet.

Die Kombination aus einer innovativen Lösung wie OneSpace Adviser mit dem ge-

meinsamen Berater-Know-how von Philips CFT und CoCreate wird wahrscheinlich eine Collaboration Lösung für das gesamte Unternehmen in die Wege leiten. Dabei hat man das enorme Potenzial für Softwarelösungen von CoCreate erkannt. „Da wir nun das Potenzial von OneSpace Adviser kennen, haben wir unsere Vision

„OneSpace Adviser half uns, eine eigene Vision zu entwickeln, die wir im nächsten Jahrzehnt mit unserer weltweiten Lieferantenbasis interagieren wollen.“

Marcel Thijs
Innovation Manager, Philips

von kollaborativen Produktentwicklungsprozessen für die kommenden Jahre genau definiert,“ schließt Marcel Thijs. Philips Optical Storage ist ein Unternehmensbereich von Royal Philips Electronics of the Netherlands mit Entwicklungszentren in Belgien, den Niederlanden, Deutschland und Singapur und Produktionsanlagen in Belgien, Ungarn, China und auf den Philippinen.

CoCreates Partner JM Design übertrifft alle Erwartungen

Erfolgreiche Partnerschaft in Skandinavien

Ein Jahr nach Beginn der Vertriebspartnerschaft zwischen CoCreate und der dänischen Firma JM Design sind beide Unternehmen mit dem bisherigen Ergebnis ihrer Zusammenarbeit sehr zufrieden. JM Design hat alle Verkaufserwartungen übertroffen und dafür gesorgt, dass die Verkaufszahlen von CoCreate-Lösungen in Skandinavien wieder eine

Spitzenposition in der Branche einnehmen.

Zu den jüngsten Geschäftsabschlüssen gehört der Einstieg bei Norsk Hydro, wo ein Pilotprojekt mit einer PDM-Installation von CoCreate weitere Umsatzsteigerungen in der Zukunft erwarten lässt sowie vielversprechende Installationen bei den Firmen Danfoss, Wittenborg, and

Superfoss. Darüber hinaus ist es JM Design gelungen, eine größere 3D- und PDM-Lösung bei Bang & Olufsen in Struer zu implementieren und zu erweitern.

„Unser Erfolg beruht auf unseren ausgezeichneten Produktkenntnissen“, erklärt Jens Johnstad Moeller, Manager und Gründer von JM Design. „Wir sind von den Co-

Create-Lösungen überzeugt, weil hinter allen Produkten eine Datenbank steht und die Benutzer mit den einzigartigen dynamischen Konstruktionsfunktionen unabhängig von der Reihenfolge der Konstruktionsschritte arbeiten können – und das selbst mit Modellen, die auf anderen CAD-Systemen erzeugt wurden“, so Johnstad Moeller.

CoCreate-Entwicklungsumgebung bei der Harro Höfliger GmbH

Alle Daten gut verpackt

Wie kommt die Suppe in die Tüte? Eine Antwort auf diese und eine Vielzahl ähnlicher Fragen findet man bei der Harro Höfliger Verpackungsmaschinen GmbH. Das seit vielen Jahren mit dem 2D-CAD-System ME10 arbeitende Unternehmen hat in einem beispielhaften Prozess den Umstieg auf eine leistungsstarke 3D-Entwicklungsumgebung mit SolidDesigner und Design Management bewältigt.



Das Unternehmen, das heute über 300 Mitarbeiter beschäftigt, wurde von Harro Höfliger im Jahre 1975 in Backnang bei Stuttgart gegründet. Das Ein-Mann-Unternehmen beschäftigte sich zunächst mit der Überholung von Kartonniermaschinen, später werden eigene Konstruktionen verwirklicht. Heute ist der Anteil der Aufträge für Überholungen auf drei Prozent gesunken, während der Löwenanteil der Aufträge die Entwicklung und Produktion von Sondermaschinen betrifft. Oft bestehen diese Anlagen aus einer ganzen Straße von Einzelmaschinen, die beispielsweise aus Alufolie eine Tüte herstellen, diese mit dem erwähnten Suppenpulver befüllen und die fertigen Tüten in einen Karton – der ebenfalls in der Anlage gefaltet wird – einsortieren. Neben Flachbeutel- und Kartonnieranlagen entwickelt Höfliger Maschinen, die beispielsweise die bei Medikamenten oft verwendeten Kapseln befüllen, wiegen und verpacken oder die Pflaster herstellen und ver-

schweißen. Die unter Wiege-, Dosier- und Kontrolltechnik zusammengefassten Komponenten ermöglichen das Dosieren von Flüssigkeiten, Pasten und Pulvern oder werden zur Kontrolle von pharmazeutischen Erzeugnissen eingesetzt.

Die Kunden der Harro Höfliger GmbH finden sich vor allem im Pharma- und chemisch-technischen Bereich sowie in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Eine Niederlassung in den USA erschließt dem Unternehmen den US-Markt, während weitere Vertretungen den Kontakt zu den Kunden rund um die Welt sicherstellen.

Die CAD-Technik wird bei Höfliger seit längerer Zeit eingesetzt, man hatte sich schon vor einigen Jahren für das 2D-CAD-System ME10 von CoCreate entschieden. Im Laufe der Zeit wuchs die Installation bis auf 45 Arbeitsplätze an. Anfang des Jahres 1999 beschäftigten sich die Höfliger-Verantwortlichen mit 3D-Systemen. Ausgangspunkt der Überlegungen war die Projektierungsabteilung, in der die ersten Studien für neue Anlagen erstellt werden. Dabei werden sehr häufig dreidimensionale Bilder benötigt, mit denen die aufeinander folgenden Verarbeitungsschritte für den Kunden visualisiert werden. Diese Bilder wurden als Isometrien in ME10 erstellt, was jedoch zum Teil relativ viel Zeit benötigte. Markus Höfliger aus der Geschäftsleitung von Harro Höfliger präzisiert: „Bei der Einführung ging es zunächst rein um die Projektierung, da die Konstruktion und Entwicklung mit ME10 eigentlich ganz gut versorgt war. Wir kauften den Solid-



Designer, der damals in einem Bundle mit einer dreitägigen Schulung angeboten wurde, weil damit die Durchgängigkeit der Daten mit ME10.“

Zunächst war geplant, bei diesem einen Arbeitsplatz zu bleiben und das System ausgiebig zu testen. Schnell zeigte sich jedoch, dass SolidDesigner auch in der Konstruktion viele Vorteile bringen würde, und der Umstieg auf das 3D-System wurde forciert. In diesem Zuge kam ein 3D-erfahrener Konstrukteur ins Unternehmen, der sich in der Folgezeit um die weitere Einführung kümmern sollte: „Wir beschlossen bald, den Umstieg auf SolidDesigner relativ schnell durchzuziehen. Nach den zwei Arbeitsplätzen waren es im Jahr 2000 schon neun Maschinen; heute haben wir 15 Arbeitsplätze und planen schon die nächsten Installationen. Ein Grund ist, dass wir eine im Bereich der Rechenleistung relativ homogene Entwicklungsumgebung erreichen möchten. Entstehen zu starke Unterschiede, weil beispielsweise eine Workstation zwei Jahre älter ist als eine andere, kann eventuell der eine Konstrukteur ein Modell, das auf dem leistungsfähigeren Arbeitsplatz erstellt wurde, gar nicht mehr öffnen.“ Die Arbeitsplätze in der Konstruktion werden in Abhängigkeit von den laufenden Projekten umgestellt. Diejenigen Anlagen, deren Entwicklung in ME10 begonnen wurde, werden im 2D-System fertiggestellt, während sämt-

liche neuen Maschinen dreidimensional entstehen. Die ursprüngliche Skepsis der Mitarbeiter gegenüber der 3D-Einführung schlug schnell in Begeisterung um, als mit SolidDesigner schon nach wenigen Tagen erfolgreich modelliert werden konnte. Nicht nur die Windows-Benutzeroberfläche, sondern auch die Tatsache, dass Themen wie Historien-Bäume, Constraints oder Feature-Modeling in SolidDesigner nicht benötigt und daher nicht erlernt werden müssen, trugen dazu wesentlich bei.

Die Arbeit in der Konstruktion auf Basis der in der Projektstudie festgelegten Abläufe beginnt mit dem Maschinengestell aus Vierkantrohren. Danach folgen die Antriebe, die einzelnen Stationen und schließlich die Steuerungen und elektrischen beziehungsweise pneumatischen Installationen. Viele Maschinen beruhen auf einem immer wieder ähnlichen Schema: Auf der Rückseite einer senkrecht stehenden Grundplatte sind die elektrischen und pneumatischen Steuerelemente, auf der Vorderseite die einzelnen Stationen angeordnet.

Bei der Konstruktion können die Konstrukteure zum Teil auf Module aus älteren Anlagen zurückgreifen, die dort ähnliche Aufgaben erfüllten. Da SolidDesigner das Datenformat von ME10 direkt lesen kann, lassen sich die 2D-Konturen als Basis für die 3D-Modellierung nutzen und

verkürzen so die Entwicklungszeit. Der Konstrukteur beschreibt weitere Vorteile des 3D-Modellierens: „Man ist wesentlich schneller, da man die Bauteile nicht dreimal – Vorderansicht, Seitenansicht, Draufsicht – zeichnet, sondern nur einmal modelliert. Dazu kommt die höhere Präzision: Das dreidimensionale Modell ist eben eine vollständige Beschreibung und erlaubt keine Ungenauigkeit, wie sie durch die Abstraktion der 2D-Zeichnung entstehen kann. Damit ist nicht nur eine höhere Qualität schon in der Konstruktion möglich, sondern auch eine genauere Dimensionierung.“

Gerne genutzt werden die Kinematikfunktionen von SolidDesigner, mit denen sich die Bewegungen der einzelnen Anlagenbauteile im Rechner simulieren lassen. Der Konstrukteur erläutert: „Zum einen ist es wesentlich einfacher, die Funktionsabläufe der Anlage am beweglichen 3D-Modell zu erläutern als anhand technischer Zeichnungen. Viele unserer Kunden sind keine Maschinenbau-Profis und haben deshalb Mühe, sich in komplexe Zeichnungen hineinzudenken, während eine 3D-Ansicht sofort verständlich ist. Zum anderen benutzen wir die Kinematikfunktion auch als Konstruktionshilfsmittel: Ich kann beispielsweise eine Vorrichtung modellieren und mit Hilfe der Kinematikfunktionen auf der Antriebsseite austesten, welchen Hub der zugehörige Arbeitszylinder machen muss. Damit ist die Auswahl des richtigen Zylinders dann wesentlich einfacher und fehlerloser möglich.“ Markus Höfliger ergänzt: „Auch Änderungen sind einfacher und weniger fehlerbehaftet in 3D – alleine schon deshalb, weil bei eiligen Änderungen gerne vergessen wird, alle drei Ansichten in

der Zeichnung nachzuführen. Wir sind dabei, die Geometrien bis in die Dokumentation hinein assoziativ zu halten, so dass wir sicherstellen können, dass auch in der Dokumentation stets die aktuellen Geometrien verwendet werden.“



„Die Philosophie, die hinter dem CAD-Einsatz bei Harro Höfliger steckt, ist, keine Informationen verloren gehen zu lassen,“ sagt Markus Höfliger. „Der Konstrukteur sammelt bei der Entwicklung eine Vielzahl von Informationen, die sich in einer Zeichnung gar nicht hinterlegen lassen. Mit der 3D-Modellierung verbessert sich diese Situation, aber erst in der Kombination mit einem PDM-System lassen sich wirklich alle Informationen am Modell festmachen. Wir haben uns für die CoCreate-Lösung Design Management entschieden, die sowohl mit ME10 als auch mit SolidDesigner optimal zusammenarbeitet. Damit ist gewährleistet, dass die Daten, die der Konstrukteur sammelt, bis in die Fertigung hinein durchgereicht werden.“

Höfliger weiter: „Unser Ziel ist es, eine Datendurchgängigkeit von der Projektierung über die Konstruktion bis hin in die Fertigung zu erreichen. Im Bereich der Geometrie haben wir dies erreicht. Dabei ist für uns nicht nur das Einlesen der 2D-Geometrien in das 2D-System wichtig, sondern auch das Erzeugen einwandfreier Daten im ME10-Format MI aus SolidDesigner heraus, denn damit können wir unser NC-Programmier-system nahtlos weiterverwenden. Im Bereich der nicht-

geometrischen Zusatzinformationen hat uns Design Management einen entscheidenden Schritt weitergebracht, weil es möglich ist, sowohl die 2D-Daten als auch die 3D-Modelle ohne Bruch im selben System zu verwalten.“

Die Verantwortlichen bei Harro Höfliger arbeiteten bei der Einführung von Design Management eng mit CoCreate zusammen, denn der Einsatz in einem Maschinenbau-Unternehmen stellte hohe Anforderungen an die Implementierung des PDM-Systems, wie Höfliger erläutert: „Zunächst einmal verwenden wir wie wohl alle Sondermaschinenbauer sehr viele Zukaufteile; bei uns beträgt deren Anteil bis zu 60 Prozent. Da nahezu jede Maschine ein Einzelstück ist, verwalten wir darüber hinaus sehr viele Einzelteile, derzeit führen wir im PPS-System etwa 60.000 Positionen. Schließlich führen wir vier unterschiedliche Nummernsysteme, die sich zunächst nicht in Design Management parallel abbilden ließen. CoCreate hat jedoch sehr schnell und kompetent auf unsere Anforderungen reagiert und wir haben heute eine runde Lösung gefunden. Derzeit arbeiten wir an einer Kopplung von PDM- und PPS-System, wobei das größte Problem ist, welche der vielen Bauteile sinnvollerweise aus dem PPS- in das PDM-System übernommen werden.“

„Von dem Einsatz der PDM-Software versprechen wir uns auch einen Einfluss auf die Teilevielfalt. Für den Konstrukteur ist es einfacher, ein schon einmal modelliertes Bauteil in seine Konstruktion zu übernehmen, als ein neues zu modellieren. Für Normteile setzen wir die CoCreate-Bibliothek SolidLibrary ein; diese wird fortwährend

mit Zukaufteil-Geometrien ergänzt und bildet so mit der Zeit eine umfangreiche Sammlung, aus der die Konstrukteure schöpfen können. Wir bevorzugen inzwischen Lieferanten, die uns 3D-Geometrien ihrer Produkte liefern, denn es ist oft günstiger, einige Mark mehr für ein Teil auszugeben, wenn der Anbieter dazu das 3D-Modell liefert, anstatt ein billigeres Teil zu wählen und dafür einige Stunden Modellierarbeit in Kauf zu nehmen.“

Derzeit setzt Höfliger gemeinsam mit SolidDesigner die Module SolidLib, das Parametrik-Paket Relations und den DesignAdvisor ein; hinzukommen soll das Modul GD&T, mit dem sich Toleranzen und Vermaßungen am 3D-Modell einfacher und vollständiger anbringen lassen. Markus Höfliger erläutert: „Dieses Modul wird uns helfen, weitere Informationen



am Modell anzubringen und in den Datenfluss zu integrieren. Die nahtlose Integration von ME10, SolidDesigner und Design Management, die Stabilität der UNIX-basierten Workstations und die logische Benutzerführung von Solid-

Fortsetzung auf Seite 12

Dipl.-Ing. Ralf Steck ist freier Fachjournalist für die Bereiche CAD, Computer und Maschinenbau in Friedrichshafen.

E-Mail:
rsteck@die-textwerkstatt.de

Teleflex senkt Produktionskosten für sein Ski Speedo-Messgerät um 100.000 \$ pro Jahr

Gemeinsames Konstruieren

In der Welt der Wasserskirennen ist Leistung das Wichtigste. In der Welt der Produktentwicklung gelten die gleichen Anforderungen. Teleflex Electrical, ein Hersteller von Messgeräten für die Schiffsbauindustrie in Sarasota, USA, war bei der Entwicklung seines LCD Tachometers, dem sogenannten Ski Speedo, davon überzeugt.

Teleflex hat das Ski Speedo in sein Paket mit Hochleistungsgeräten integriert, das an die Hersteller von Rennbooten geliefert wird. Im Januar 2001 war das damalige Ski Speedo-Design bereits seit etwa einem Jahr in Produktion – und Teleflex hatte bereits Überle-



Durch enge Zusammenarbeit mit seinen Partnern konnte Teleflex die Rentabilität seiner Ski Speedo-Messgeräte steigern.

gungen angestellt, das Design bzw. seine Produktion aus verschiedenen Gründen einzustellen. Die wichtigsten Argumente von Teleflex gegen das Ski Speedo waren folgende: Erstens – das Messgerät wies aufgrund von Leckagen einen hohen Garantierücklauf von den Kunden auf. Zweitens – das Montageverfahren war für Teleflex sehr aufwendig. Und drittens konnte das Messgerät in dem vorliegenden Design nicht gewartet, sondern musste verschrottet werden, sobald ein Defekt auftrat. Mit all diesen Problemen wandte sich Teleflex an seinen Partner für Produktentwicklung, APTEC, der ihn

bei der Umgestaltung des Ski Speedo-Designs unterstützen sollte.

Ski Speedo-Projekt kehrt auf die Rennstrecke zurück

Nach dem Beginn der Zusammenarbeit zwischen APTEC und Teleflex konnte das Team bereits innerhalb von sechs Wochen ein neues Design im Produktionsverfahren des Ski Speedo implementieren. Einer der Schlüssel zum Erfolg war der Einsatz der OneSpace Adviser Software von CoCreate. OneSpace Adviser ist eine Collaboration Lösung, die es Benutzern an verschiedenen Orten auf der ganzen Welt ermöglicht, sich in einem virtuellen Konferenzraum zu treffen und dort 2D- und 3D-Daten und Modelle anzusehen, zu ändern und zu kommentieren. APTEC verwendet den OneSpace Adviser als Grundpfeiler seiner Collaboration-Kultur, der in sämtliche Projekte integriert wird.

Bei den gemeinsamen Arbeitssitzungen konzentrierten APTEC und Teleflex ihre Bemühungen hauptsächlich auf das Dichtungsverfahren und die Montageweise des Ski Speedo. An den Besprechungen mit dem OneSpace Adviser zwischen APTEC, Teleflex und Zulieferern waren ein Inlay-Lieferant, ein Spritzgießunternehmen sowie ein Kunstharz-Lieferant beteiligt. Gemeinsam waren die Teilnehmer in der Lage, diejenigen Faktoren zu identifizieren, die zu den Problemen mit dem Messgerät geführt hatten, und entsprechende Lösungen zu entwickeln. Als Ergebnis wurde unter anderem eine Veränderung am aktuellen Werkzeug vorgenommen, ein neues Linsen- und Abdichtungswerkzeug

entwickelt sowie ein speziell formulierter, UV-stabiler Polycarbonat-Harz von ENTEC Polymers eingesetzt. „Ich kann mir gar nicht mehr vorstellen, ein Produkt auf die althergebrachte Weise mit Hilfe von Fax und E-Mail-Nachrichten zu entwickeln,“ sagte Patrick Mills, leitender Maschinenbauingenieur bei Teleflex Electrical.

Abdichtung wird durch Schnappverbindungen erreicht

Um Probleme mit Leckagen und langwierigen Montagezeiten zu beseitigen, hat APTEC das Montageverfahren des Ski Speedo geändert, anstelle von Klebstoffen und Ultraschall-Schweißverfahren werden die Teile nun mit Schnappverbindungen montiert. Mit Hilfe dieser Schnappverbindungen für den Ski Speedo konnten fünf Schritte des alten Montageverfahrens entfallen, die Montagedauer wurde somit von 4 Tagen auf 30 Sekunden reduziert und die Fehlerquote aufgrund von Leckagen sank von 50% auf 0%. Dies heißt erhöhte Kapazität bei weniger Arbeitsaufwand für Teleflex.

Und wenn ein Messgerät jetzt einen Fehler aufweist, kann Teleflex das defekte Bauteil ausbauen, ersetzen und das Produkt erneut montieren. Wurde früher ein Defekt festgestellt, war das komplette Messgerät unbrauchbar. Teleflex schätzt, dass die Verschrottsquote von defekten Messgeräten aufgrund der Teilemontage mit Schnappverbindungen von 100% praktisch auf Null zurückgehen wird. „Die Monteure am Band lieben den neuen Ski Speedo. Sie wollten mich küssen, als ich zur Prüfung ins Werk herunter kam,“ sagte

Thanh Trinh, Werkzeugmaschinen-Ingenieur bei Teleflex Electrical.

OneSpace Adviser fördert Kosteneinsparungen und Kundenzufriedenheit

Das Teleflex-Team war sehr beeindruckt von den Ergebnissen und von der Art und Weise, wie APTEC die Zusammenarbeit im OneSpace Adviser bei diesem Projekts

- *Montagedauer: von 4 Tagen auf 30 Sekunden reduziert.*
- *Anzahl weggefallener Fertigungsschritte: 5*
- *Herstellungsfehler: von 50% auf 0% reduziert.*
- *Verschrottsanteil der Messgeräte: von 100% auf praktisch Null*
- *Gesamt-Kosteneinsparung: 100.000 \$ pro Jahr*

optimierte. Teleflex ist der Ansicht, dass es dem OneSpace Adviser zuzuschreiben ist, dass dieses Projekt vor dem geplanten Endtermin und innerhalb des Budgetrahmens fertig gestellt werden konnte. Außerdem konnten die Produktionskosten für den Ski Speedo um \$100.000 pro Jahr gesenkt werden. „Momentan sind wir unserem Zeitplan für den Wiederanlauf der Produktion voraus. Das Beste daran ist, dass wir dieses außergewöhnliche Produktkonzept auch auf den Großteil unserer zukünftigen Produkte anwenden können,“ fügt Mills hinzu. Den Teleflex-Kunden, die ohnehin gegen die Einstellung des Ski Speedo waren, gefällt das neue Design sehr, sie haben sogar die Vertragslaufzeiten für die Messgeräte verlängert. Diese Art von Innovation ist eigentlich nicht mit Geld zu bezahlen.

Neue OneSpace Solution Suite mit revolutionärem Ansatz für Collaborative Product Design

OneSpace 2002 Solution Suite

Die OneSpace-Lösungen Version 2002 von CoCreate bieten umfassende Funktionen für Unternehmen, die ihre Produktentwicklung deutlich beschleunigen und verstärkt Collaborative Product Design einsetzen möchten, um in kürzerer Zeit bessere Produkte auf den Markt bringen zu können.

Die OneSpace Solution Suite von CoCreate umfasst maßgeschneiderte Lösungen für alle an der Produktentwicklung beteiligten Teams. Sie enthält u.a. die neuen OneSpace Designer-Lösungen mit erweiterten Versionen von SolidDesigner, ME10, Work-Manager und Design Management für Industrie-, Produkt- und Werkzeugdesigner. CoCreate Lösungen bieten Funktionen für die Verwaltung aller konstruktionsbezogenen Daten zur Verfügung, und es kann jederzeit eine Collaboration-Umgebung im erweiterten Unternehmen hergestellt werden, mit der eine gemeinsame Produktentwicklung in Echtzeit möglich ist.

Aufgrund der Ereignisse des 11. September haben viele Unternehmen die Reisetätigkeit ihrer Mitarbeiter stark eingeschränkt und wickeln Ihre Geschäfte nun hauptsächlich über Internet und E-Mail ab. Genau in diesem Bereich bietet OneSpace Designer ganz neue Möglichkeiten und Vorteile.

Die neueste Version von OneSpace Designer (für Anwender mit SolidDesigner von Bedeutung) wurde um folgende wichtige Funktionen ergänzt, die auf allen Plattformen zur Verfügung stehen:

- > Funktionen für „Design for Machining“. Mit diesen neuen

Funktionen in OneSpace Designer können Bauteile erzeugt werden, die direkt für die Fertigung geeignet sind. Dabei gibt der Konstrukteur bevorzugte Bearbeitungsverfahren an und erhält vom System Hilfestellung und Warnmeldungen über mögliche Probleme bei der Fertigung.

- > Neuer konsolidierter Browser mit Struktur- und Listenanzeige. Einfache Navigation und Steuerung durch Anzeige von Bauteilstruktur und Listendarstellung in einem einzigen Browser.

- > Bis zu hundert Mal schnellere Interaktion durch den Einsatz des neuen Browsers, z.B. beim Auswählen, Erzeugen oder Löschen von Bauteilen in umfangreichen Baugruppen.

- > SAT-Datenaustausch. Import und Export von SAT-Dateien (Versionen 1.7, 3.0 und 6.0).

- > Optimierte Interaktion beim Ändern von Laschen (für Anwender mit SheetAdvisor von Bedeutung). Tests haben ergeben, dass sich Laschen nun zehn Mal schneller als mit früheren Versionen erzeugen und modifizieren lassen.

Die neuesten Versionen von Design Data Management und Teamwork Management wurden um folgende wichtige Funktionen erweitert, die auf allen Plattformen zur Verfügung stehen:

- > Verbesserte Benutzeroberfläche, höhere Windows-Konformität

- > Erweiterte Integration in Module und Anwendungen von CoCreate

- > Vorschau von Modellen und Zeichnungen in Thumbnails für leichteres Auffinden

- > Bauteilinformationen (Design Data Management/Dynamic Modeling) in allen Profilen

- > Verbesserte Leistung beim Laden oder teilweisen Laden von Konstruktionen.

Sonstige Verbesserungen: Im Vergleich zur Vorversion von Design Management wurden noch 50 weitere Verbesserungen vorgenommen.

Das ME10 Advisory Council, eine unabhängige Organisation, die 1998 gegründet wurde und als Sprachrohr der weltweit mehr als 100.000 ME10 Anwender und über 250 Vertriebs- und Technologiepartner fungiert, hat dafür gesorgt, dass die 100 meistgewünschten Verbesserungen in die kommende Version von ME10 2002 Dynamic Drafting aufgenommen wurden.

In der neuen Version bietet ME10 Dynamic Drafting u.a. folgende Funktionen:

- > Laden mehrerer Zeichnungen. Konstruktionsteams können mehrere Zeichnungen schnell laden und gemeinsam nutzen, wobei es keine Rolle spielt, in welchem Format die Zeichnungen ursprünglich erzeugt wurden.

- > Für Windows-Anwender: neue Funktionen für fortgeschrittenes Plotten mehrerer Zeichnungen mit Makrounterstützung sowie für automatisches Drucken mehrerer Zeichnungen.

- > Deutlich verbesserte Grafikleistung beim dynamischen Pannen und Zoomen in Zeichnungen.

- > Verbesserte grafische Darstellung von Linientypen (z.B. Hilfslinien)

- > Einheitlicher Bauteilbrowser in OneSpace Designer und ME10 2002 mit vielen gängigen Funktionen für die Definition und Änderung der Bauteilstruktur direkt im Browser.

- > Unterstützung der Integration von ME10 2002 in umgebende Systeme.

- > Vereinheitlichung von ME10 und OneSpace Designer Annotation: ME10 enthält ein neues Untermenü mit gängigen Funktionen aus OneSpace Designer Annotation. Die neuen Funktionen für die „Blatt“ Bearbeitung ermöglichen in ME10 das Ändern oder Hinzufügen von Geometrie in den „Blättern“ die mit OneSpace Designer Annotation erzeugt wurden.

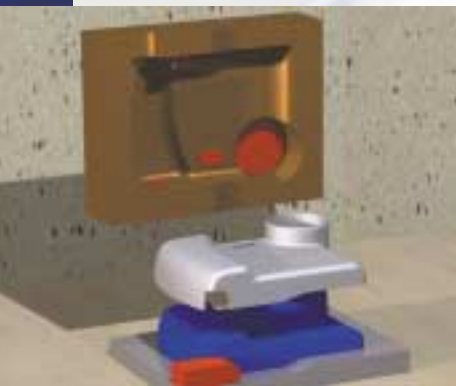


- > Unterstützung für AutoCAD®2000. Ein neuer DXF/DWG-Translator liest und schreibt Dateien im Format von AutoCAD®2000 (A2K). Außerdem wird das Generieren von Dateien für AutoCAD Version 14 unterstützt.

Mit der OneSpace 2002 Solution Suite stehen erstmals alle Produktlinien von CoCreate in einer konsolidierten Lösung zur Verfügung.

Spritzgusslösung der OneSpace Solution Suite von CoCreate sorgen für schnellere Konstruktion im Team

Komplett-Spritzgusslösung



Die Spritzgusslösung der OneSpace Solution Suite von CoCreate wurden speziell entwickelt, um die Prozesse in der modernen Spritzgusskonstruktion zu vereinfachen. Bei der Werkzeugkonstruktion muss Präzisionsarbeit geleistet werden, da andernfalls Volumenkörper unvollständig oder Modelle fehlerhaft sein können und ggf. nachbearbeitet werden müssen. Die Produktdaten müssen von der Kon-

struktionsabteilung an die Werkzeugkonstruktion weitergegeben werden. Dabei ist es nicht von Bedeutung, ob die Fertigung intern stattfindet oder an Fremdfirmen vergeben wird.

Bislang wurde zum Modellieren für die Fertigung und die NC-Programmierung 2D-Geometrie verwendet, da die CAD-/CAM-Systeme der ersten Generation über keine anderen Funktionen verfügten. Mittlerweile unterstützt fast jede Software das Modellieren mit 3D-Geometrie. Dieser Trend hat sich auch in der Spritzgussfertigung durchgesetzt. Einer CIMdata-Umfrage vom Frühjahr 2001 zu Folge wird heute der Großteil der Spritzgussformen (Kerne und Kavitäten) mit 3D-Lösungen erstellt. Im Gegensatz dazu werden Baugruppen für Spritzgusswerkzeuge (Plattenwerke) immer noch haupt-

sächlich mit 2D-CAD-Systemen entwickelt. Daher muss ein effizienter Datentransfer von 3D nach 2D bzw. zwischen verschiedenen 3D Systemen gewährleistet sein.

CoCreate bietet mit der konsolidierten OneSpace Solution Suite eine Komplettlösung für die Konstruktion von Spritzgusswerkzeugen, die die 3D-Definition von Spritzgussformen und Plattenwerke unterstützt. Dabei ist es unerheblich, in welchem System die Teile ursprünglich konstruiert wurden.

Mit Mold Flow kann das Einspritzverhalten verschiedener Spritzgusswerkzeuge untersucht werden. Auf der Grundlage dieser Berechnungen kann der Konstrukteur den Materialfluss während des Füllvorgangs simulieren und somit die Konstruktion der Teile optimieren. Mit Mold

Flow können Konstrukteure die Eignung von Spritzgussteilen für die Fertigung bewerten. Mold Flow ist ein Add-on für OneSpace Designer und erfordert eine Netzwerklizenz.

Mold Design bietet Funktionen und Hilfestellung für die Optimierung der Konstruktion von Spritzgussteilen. Kerne und Kavitäten können leicht definiert werden. Mold Design ist ein Add-on für OneSpace Designer und erfordert eine Netzwerklizenz. Dieses Modul unterstützt, sowohl Firmen, die Kunststoffteile entwickeln, als auch Hersteller von Spritzgussformen. Mold Base ist die jüngste Entwicklung von CoCreate und erleichtert die Arbeit in der Spritzgussfertigung enorm. Mit der Funktion für das automatische Erzeugen von Spritzgussplattenwerken unter Verwendung von Standardbibliotheken reduziert sich der Zeitaufwand erheblich.

Neue Lösungen von CoCreate – Project Data Management und Project Data Access

Erweitertes Datenmanagement

Mit der Markteinführung der OneSpace Solution Suite wurde die Produktpalette um zwei neue Lösungen erweitert – Project Data Management und Project Data Access verbessern die Zusammenarbeit bei der Produktentwicklung.

Project Data Management (PDM) und Project Data Access werden von Java- und Web-Technologie gestützt und bauen auf der CoCreate-Lösung Design Data Management auf. Die neuen Lösungen bieten eine Reihe benutzerzentrierter Portale und skalierbarer Dienste, die sich schnell integrieren lassen und leicht zugänglich sind.

Project Data Management und Project Data Access sind als vollständig kompatible Add-ons die optimale Ergänzung zu Design Data Management. Sie können sofort implementiert werden und bieten einen schnellen und problemlosen Einstieg in die elektronische Erstellung virtueller Projekte.

PDM bietet eine umfassende, intuitive Umgebung für die Verwaltung von produktrelevanten Daten im Projektkontext. In einem virtuellen Projektraum bzw. über einen zentralen Datenbestand werden Konstruktions- und Entwicklungsdaten erfasst und verwaltet.

PDM ermöglicht allen Anwendern über einen Browser sofortigen Zugriff auf folgende Funktionen:

- > Projektmanager können bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt im Entwicklungsprozess virtuelle Projekte anlegen.
- > Projektteams können Entwürfe, Zeichnungen und Modelle, die mit Design Data Management verwaltet werden im Projekt referenzieren.
- > Mit vordefinierten Standardkonfigurationen sind alle wichtigen Elementklassen und Konstruktionsattribute sowie Benutzergruppen und der Versionsstatus bereits enthalten.
- > Projektteams können Unter-

lagen zur Produktentwicklung wie Tabellenkalkulationen, Präsentationen, Arbeitspläne usw. speichern und verwalten.

Project Data Management bietet folgende Vorteile:

- > Erfassung, Referenzierung, Nutzung und Verwaltung von produktrelevanten Daten.
- > Zeit- und Kosteneinsparungen bei Administration und Wartung.

Project Data Access ist eine weitere Version von Project Data Management und für alle Beteiligten im erweiterten Unternehmen gedacht, die bei ihrer Arbeit Zugriff auf Konstruktionsinformationen benötigen.

Neue Online-Support Services für die OneSpace Solution Suite

Online Support Service

Mit der Einführung der OneSpace Solution Suite können die Supportkunden von CoCreate Software-Updates zu einem für sie idealen Zeitpunkt anfordern und über das Internet rund um die Uhr, sieben Tage in der Woche den Status ihrer Anforderung abfragen.

Bisher hat CoCreate – wie viele andere Softwarefirmen auch – Updates für neue Produkte automatisch direkt nach deren Fertigstellung verschickt. Für viele Kunden war diese Vorgehensweise unflexibel, da nicht alle Updates immer dann auf den Markt kamen, wenn bei den einzelnen Kunden die regelmäßige Softwareaktualisierung anstand. Bei den CoCreate-Kunden sammelten sich daher die Update-Dateien, bis sie tatsächlich aufgespielt wurden. Hinzu kam, dass Kennwörter

für Upgrades separat angefragt werden mussten. Wenn dann kundenseitig alles für ein Update vorbereitet war, waren wichtige Versionshinweise oft nicht mehr auffindbar, oder Kennwörter für Upgrades mussten neu ausgeben werden, da in der Zwischenzeit der Lizenzserver umgestellt worden war.

Mit dem neuen Online-Service von CoCreate kann der Kundensupport von CoCreate nun noch attraktiver und leistungsfähiger gestaltet werden. Ab dem 10. Januar 2002 gibt es einen neuen Online-Versand, über den Updates per Mausclick angefordert werden können.

Die Supportkunden haben folgende Optionen:

- > Detaillierte Versionsinformationen abrufen
- > Auf elektronischem Weg

Kennwörter für Upgrades erhalten

- > Neueste Softwareversionen sofort herunterladen
- > Neue Versionen auf CD ROM anfordern, die innerhalb weniger Tage zugestellt werden

Supportkunden von CoCreates Partnern werden ihre Software-Updates weiterhin direkt von ihrem zuständigen Partner bekommen. Natürlich können sie auch alle Informationen zu den neuesten Versionen auf dem eSupport M@rketplace abrufen.

Online-Recherche von Anfragen über eAssistance

Auf vielfachen Wunsch der Supportkunden steht seit dem 1. Dezember 2001 die neue Generation von eAssistance zur Verfügung.

Über den Internet-Service MyCalls können die Supportkunden von CoCreate auf detaillierte Informationen zu ihren Anfragen zugreifen. Dies ist sowohl für bereits bearbeitete als auch für noch offene Anfragen möglich. Mit MyCalls können u.a. folgende Informationen abgerufen werden:

- > Anfragenummer
- > Anfragestatus



- > Datum der Anfrage
- > Zeitpunkt der Anfragebearbeitung
- > Anfragedetails

Informieren Sie sich darüber, welche Software-Erweiterungen und kundenseitigen Verbesserungsvorschläge CoCreate umsetzt. Mehr als 500 Software-Erweiterungen wurden alleine im neuesten Release berücksichtigt.

Sie finden folgende neue Online-Information seit dem 1. Dezember auf dem eSupport M@rketplace unter der Service-Kategorie Software Updates:

- > Funktionsbereich
- > Kurzbeschreibung
- > Kundenvorschlag (katalogisiert nach Nummern)

Alle diese neuen maßgeschneiderten Dienste zeigen beispielhaft, wie CoCreate die Leistungsfähigkeit des Internet nutzt, um Unternehmen zu mehr Effizienz und Kosteneinsparungen zu verhelfen. Weitere Online-Support Services sind geplant – halten Sie sich auf dem Laufenden!

www.cocreate.com/esupport



NEWS FLASH ***** NEWS FLASH ***** NEWS FLASH ***** NEWS FLASH ***** NEWS FLASH ***** NEWS FLASH *****

Explore ME10 – ein Service der neuen Version ME10 2002 Dynamic Drafting

ME10 Dynamic Drafting (früher ME10) ist eine der benutzerfreundlichsten 2D-Konstruktionslösungen, die derzeit auf dem Markt angeboten werden. Laut Kundenumfragen zeichnet ME10 sich vor allem durch folgende

Vorteile aus:

- > Intuitive Bedienung
- > Kurze Einarbeitungszeit
- > Schnelle Produktivitätssteigerung
- > Umfassende Datenkompatibilität
- > Einfache Administration durch Unterstützung von Standards

Bei der Entwicklung jeder

neuen Version führt CoCreate umfassende Softwareprüfungen von mindestens 1000 Stunden durch, in deren Rahmen über 30 Kunden und Partner in Alpha- und Beta-Tests die Zuverlässigkeit und Qualität der Lösung unter Praxisbedingungen bewerten.

Für detaillierte Informationen zu ME10 Dynamic Drafting

stellt CoCreate den neuen Info-Service zur Verfügung, der über die Menüleiste in der neuen Benutzeroberfläche von ME10 2002 Dynamic Drafting zugänglich ist. Mit Explore ME10 erfahren Sie, wie sich ME10 im Laufe der Zeit entwickelt hat und welche neuen Funktionen und Vorteile mit den einzelnen Versionen hinzukamen.

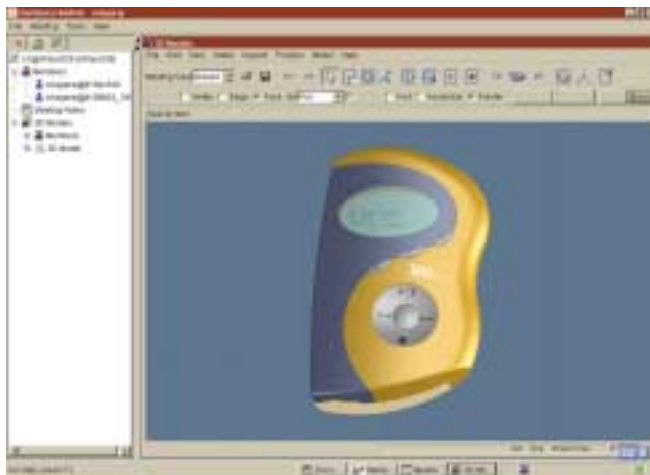
Von 3D-Modellierung direkt zur gemeinsamen Konstruktionsumgebung

Personal Collaboration Service

Mit wenigen Mausklicks wird die CoCreate-Lösung OneSpace Designer zum virtuellen Konferenzraum. Der Personal Collaboration Service schafft eine Verbindung zwischen den Konstruktions-teams an verteilten Standorten und verbessert so die Produktivität bei der Produktentwicklung.

CoCreate hat seine Produkte in der skalierbaren und flexiblen OneSpace Solution Suite konsolidiert, mit der Unternehmen ihre Collaboration bei der Produktentwicklung deutlich ausbauen können. Die OneSpace Solution Suite ermöglicht einen stufenweisen Einstieg in die Internet-gestützte Konstruktion.

Der Personal Collaboration Service ermöglicht über Einwahlverbindungen – via Intranet oder Internet – eine Zusammenarbeit in Echtzeit zwischen verschiedenen Projektbeteiligten. Dieser Service wurde speziell für die gemeinsame Konstruktion optimiert. Konstrukteure können jederzeit eine Collaboration-Umgebung mit Teams an verteilten Standorten herstellen, um Produktentwürfe zu bewerten sowie Probleme zu identifizieren und zu lösen.



Mit Hilfe des OneSpace Adviser können die Anwender von OneSpace Designer mit externen Spezialisten wie z.B. Spritzgusskonstrukteuren oder blechverarbeitenden Betrieben zusammenarbeiten. Die Ingenieure können den Service aktivieren und legen Name und Kennwort der Konferenz fest. Alle anderen Beteiligten wie Lieferanten, Kunden oder Subunternehmer können mit OneSpace Adviser dem Meeting beiwohnen, indem sie einfach das Kennwort eingeben.

Im Rahmen der Konferenz können alle Beteiligten bestimmte Komponenten oder Baugruppen austauschen. Für optimale Produktivität sorgen in jedem Meeting Shared

Views und Shared Pointers sowie Funktionen für präzise Bemessung und Modellbearbeitung. In OneSpace Designer kann der Konstrukteur zwischen dem Modus für die Einzelplatzkonstruktion und dem der Teilnahme an der Konferenz hin- und herschalten – die Arbeitsumgebung bleibt dabei immer dieselbe.

Durch Projektteams an verteilten Standorten mit heterogenen Konstruktionsumgebungen besteht heute ein großer Bedarf an nahtlosem Datenaustausch. Die traditionelle Art der Datenübertragung, wie z.B. über Fax und Zeichnungen, ist nicht mehr effizient genug. Die Integration der OneSpace Data & Process Adapters in der Kon-

struktionsumgebung vereinfacht hier den Datenaustausch.

Erste Berichte von Anwendern des neuen Personal Collaboration Service sind durchweg positiv. Diese Unternehmen sind nach eigener Einschätzung nun besser auf die Herausforderungen der modernen Produktentwicklung vorbereitet. Durch den Einsatz des Personal Collaboration Service lässt sich bei der Konstruktion wertvolle Zeit einsparen. Alle Projektbeteiligten sind nach einem virtuellen Meeting voll und ganz über ein Projekt im Bilde, können von ihrem Schreibtisch aus auf Konstruktionsdaten zugreifen und Änderungen in Echtzeit verfolgen.

Wenn Sie in Ihrem Unternehmen OneSpace Designer einsetzen und über eine Netzwerkverbindung verfügen, können Sie den Personal Collaboration Service nutzen und allen Projektbeteiligten eine Zusammenarbeit in Echtzeit mit Partnern, Lieferanten und Kunden ermöglichen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.cocreate.com/pcs

Fortsetzung von Seite 7

Designer tragen dazu bei, dass unsere Entwicklungsumgebung kreatives Potential freisetzt, die Produktivität steigert und von den Anwendern positiv angenommen wird. Für uns ist die gute Zusammenarbeit mit CoCreate ein großer Pluspunkt, denn es hat sich gezeigt, dass wir mit unseren Anregungen und Wünschen ernstgenommen werden.

Höfliger fasst zusammen: „In der nächsten Zeit wollen wir auch Nicht-CAD-Dokumente, wie Briefe oder Berechnungen, in Design Management aufnehmen, um die Informationssammlung weiter zu vervollständigen. Mit jedem neuen Projekt werden weitere SolidDesigner-Arbeitsplätze installiert und damit der Prozentsatz der 3D-Entwicklung erhöht.“

Inzwischen haben wir bei dieser Vorgehensweise auch die Anwender auf unserer Seite; diese waren nach den ersten Schulungen zwar skeptisch gewesen, was weniger an SolidDesigner als ganz allgemein an der Herausforderung, dreidimensional arbeiten zu müssen lag. Inzwischen aber sind die Anwender begeistert, denn je mehr in 3D modelliert wird, desto mehr fallen die Vorteile auf.“

CoCreate Software GmbH & Co. KG

Verantwortlich für die Veröffentlichung
Michael Brueckmann, Marcom Manager

Herausgeber
CoCreate Software GmbH & Co. KG

Kontaktadresse
CoCreate Software GmbH & Co. KG,
Posener Str. 1,
71065 Sindelfingen,
Deutschland
Tel. +49 (0)7031/951-2192
Fax +49 (0)7031/951-6192

michael_brueckmann@cocreate.com
www.cocreate.com

Design/Layout
CREACTIV Werbeagentur GmbH,
Malsch/HD,
Deutschland

Druck Druckerei Stolinski,
Malsch/HD,
Deutschland

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf auf irgendeine Weise ohne vorherige Genehmigung des Herausgebers veröffentlicht werden.

Copyright © 2002
CoCreate Software GmbH & Co. KG
Alle Rechte vorbehalten.
Januar 2002